

# Gute Entschuldigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 14

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Familienfest.



**Lehrer:** „Na, was war denn das für ein Familienfest, wegen dem du gestern nicht in die Schule kamst?“

**Fritli:** „Mir händ es Säuli gmesget, Herr Lehrer.“

Vergebliche Hoffnungen.



**Herr:** „Schöne Kleine, möchtest du nicht soupiren?“

**Maske:** „Ach ja, sehr gerne.“

**Herr:** „Ich auch, aber — —“

Gute Entschuldigung.



**Dame** (zu einem Herrn, der ihr auf's Kleid tritt): „Schafskopf — ah, bitte um Entschuldigung, ich glaubte, es sei mein Mann!“

Jetzt findet er ihn.



„Ist toi Brief für mi da?“

„Ist er poste restante?“

„Noi, i bi katholisch.“ —